



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences

Betreuende Angehörige

Überlegungen zu künftigen Entwicklungen

Tag der betreuenden Angehörigen, 30.10.2023, Zentrum Paul Klee

► Prof. Dr. Jonathan Bennett, Co-Leiter Institut Alter

Inhalte

- ▶ Fünf Thesen zu möglichen Entwicklungen im Themenfeld Betreuung

These 1

- ▶ Der hohe prognostizierte Bedarf an Personal im Spitex-Bereich macht deutlich, dass die Betreuung von älteren Menschen auch in Zukunft nicht ohne betreuende Angehörige möglich sein wird.
- ▶ Die steigende Zahl von älteren Menschen ohne Familienangehörige und die geringere Verfügbarkeit von erwerbstätigen Angehörigen werden dazu führen, dass **die Betreuungsarbeit von Freiwilligen** zunimmt. (Politische) Diskussionen über die Bezahlung von Betreuungsleistungen werden zunehmen.

Grosser Personalbedarf im Spitex-Bereich

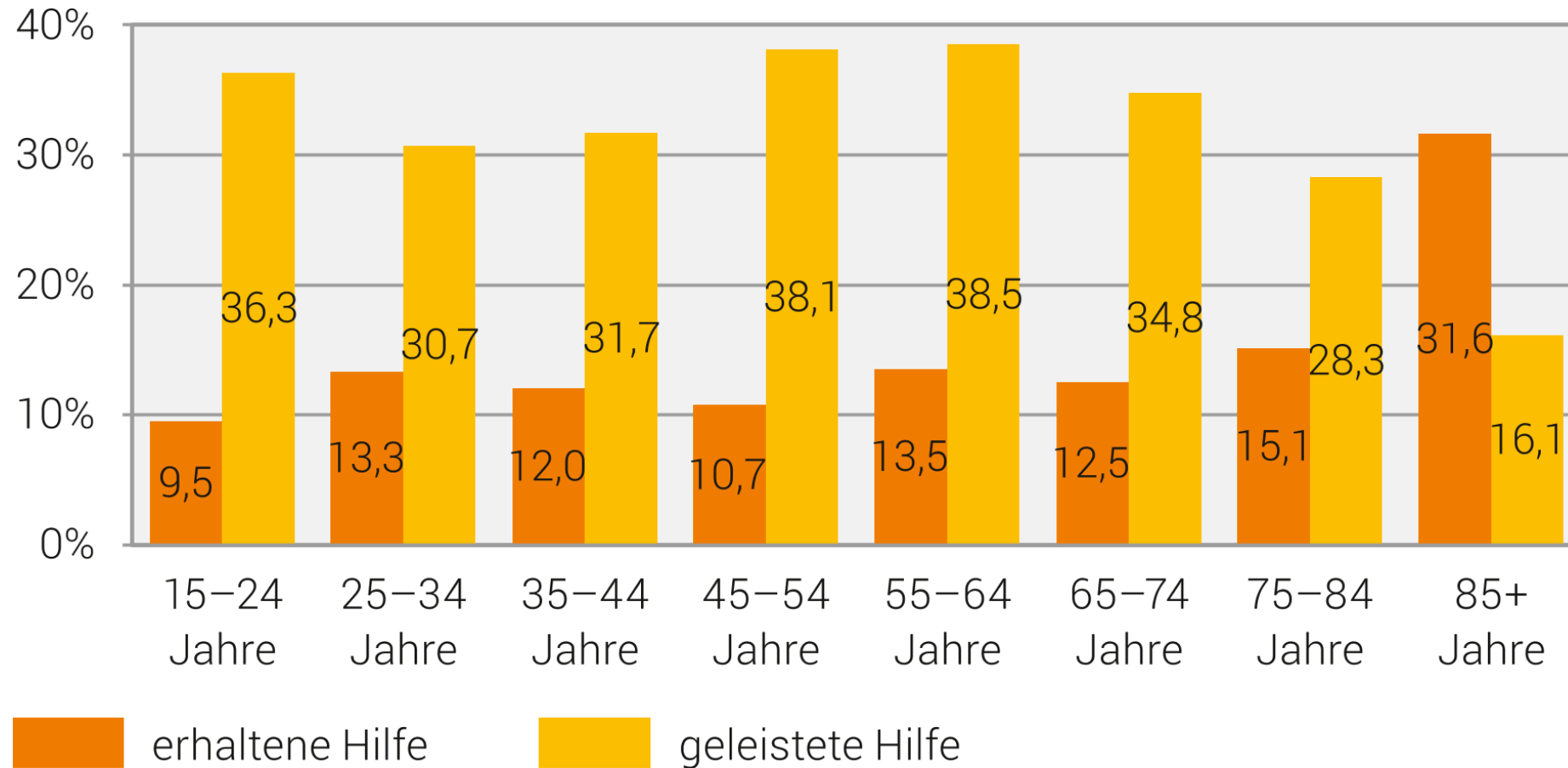
- ▶ Im Spitex-Bereich ist gemäss dem Referenzszenario des Obsan bis 2035 mit einem Mehrbedarf an Pflegepersonal von 30% zu rechnen (Referenzjahr: 2019)
 - ▶ +9300 Personen
- ▶ Auch im Spital- und im Pflegeheimbereich wird viel zusätzliches Personal benötigt
- ▶ Der Bedarf an Leistungen von betreuenden Angehörigen bleibt gross
 - ▶ Aktuell in der Schweiz rund 600'000 betreuende Angehörige mit Leistungen im Wert von rund 3.71 Mia. CHF (BAG, 2020)

Mehr Personen ohne nahe Angehörige

- ▶ Schon heute gibt es in der Schweiz rund 142'000 Personen im Alter 65+, die weder Partner:in noch Kinder haben (Heger-Laube et al., 2023; BFS, 2018).
 - ▶ Die Anzahl dieser Personen wird noch weiter wachsen
- ▶ Für diese Menschen ist die Bedeutung von Freiwilligen in der Betreuung gross
 - ▶ Relevanz von Caring Communities wird untermauert
 - ▶ Gute Betreuung im Alter als gesellschaftliche Gemeinschaftsaufgabe

Informelle Hilfe, 2017

Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, innerhalb eines Jahres



Quelle: BFS – Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB)

© BFS 2018

These 2

- ▶ Anstellungen von betreuenden Angehörigen durch Spitex-Organisationen werden weiter zunehmen. Die Diskussionen um schweizweit einheitliche Standards werden intensiver geführt.

Anstellung von Angehörigen durch Spitex-Organisationen

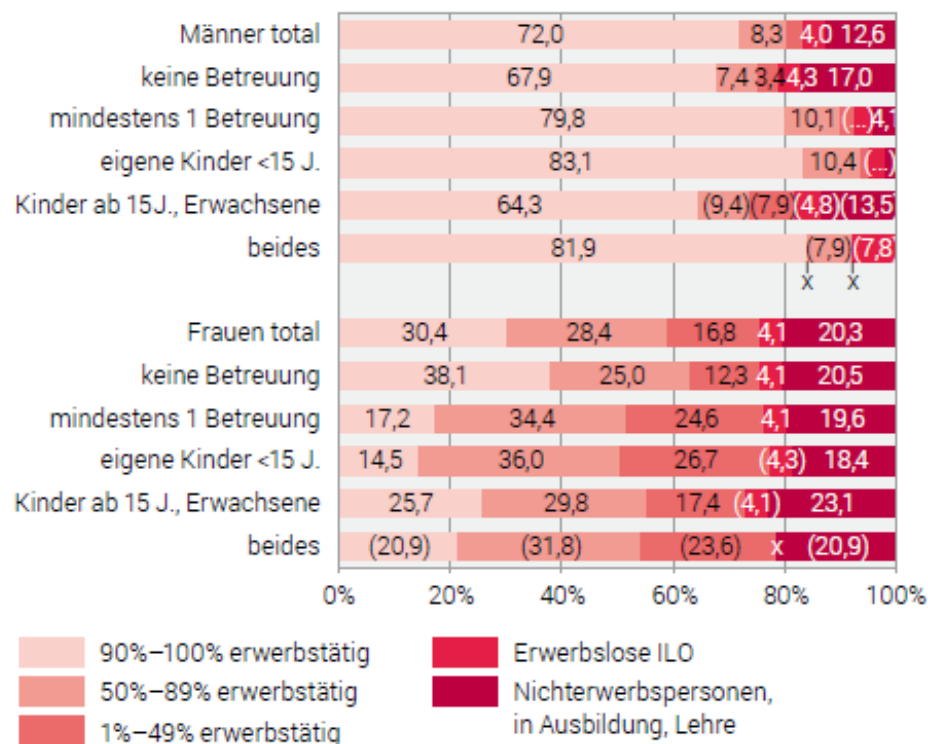
- ▶ Insbesondere Frauen reduzieren ihre Arbeitszeit zugunsten der Betreuungsarbeit
 - ▶ Eine Anstellung durch eine Spitex-Organisation kann Einkommens- und Renteneinbussen abfedern
 - ▶ Angesichts des knappen Angebots auf dem Arbeitsmarkt ist dies auch für Spitex-Organisationen interessant
- ▶ Voraussetzung ist in der Regel eine Ausbildung in Pflegehilfe
- ▶ Zu beachten: Die im Rahmen einer Spitex-Anstellung erbrachten Leistungen müssen bedarfsgerecht sein

These 3

- ▶ Da Frauen im Arbeitsmarkt künftig noch stärker engagiert sein werden, müssen Männer einen grösseren Anteil der Betreuungsarbeit übernehmen. Die Diskussion zur Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Betreuung wird dadurch Fahrt aufnehmen.

Personen mit regelmässigen Betreuungsaufgaben nach Art der Betreuung und Erwerbssituation, 2018

Ständige Wohnbevölkerung zwischen 18 und 64 Jahren nach Geschlecht, in % **G 2**



(Zahl), (...): Das Resultat beruht auf weniger als 50 Beobachtungen in der Stichprobe und ist deshalb mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

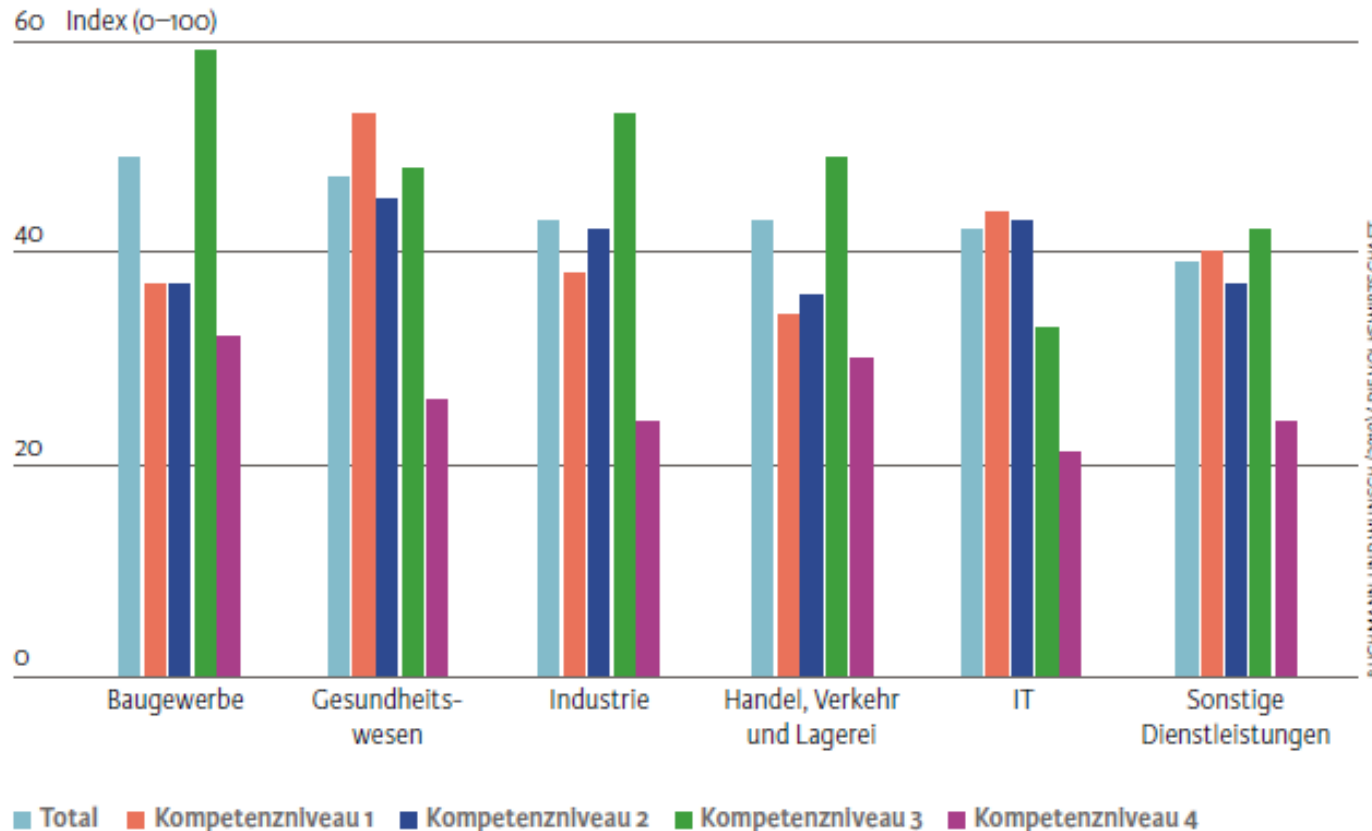
X: Extrapolation aufgrund von weniger als 5 Beobachtungen. Die Resultate werden aus Gründen des Datenschutzes nicht publiziert.

These 4

- ▶ Aufgrund des Fachkräftemangels wird die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenbetreuung zunehmend zum **gemeinsamen Interesse** von Arbeitgebern und Arbeitnehmenden. In der Schweiz werden weiterhin individuelle Lösungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmenden im Vordergrund stehen.

Der demografische Wandel verschärft den Fachkräftemangel

Abb. 1: Demografischer Wandel: Betroffenheit nach Branche und Kompetenzniveau



Ein Indexwert von 100 bedeutet starke Betroffenheit. Das Kompetenzniveau 1 ist am höchsten (Akademiker) und das Kompetenzniveau 4 am tiefsten (Hilfskräfte).

Quelle: Wunsch & Buchmann (2019)

Deutsches (Familien-)Pflegezeitgesetz

- ▶ Deutsches (Familien-)Pflegezeitgesetz
 - ▶ Reduktion der Arbeitszeit oder vollständige Unterbrechung der Erwerbstätigkeit
 - ▶ Anspruch auf Rückkehr an den Arbeitsplatz
 - ▶ Kurzfristig bis zu 10 Arbeitstage pro Jahr
 - ▶ Langfristig bis zu 6 Monate bei vollständigem Unterbruch
 - ▶ Bis zu zwei Jahren bei mindestens 15h Arbeit pro Woche
- ▶ Möglichkeit eines zinslosen Darlehens vom zuständigen Bundesministerium

«...vertritt die Mehrheit der Betriebe die Haltung, dass individuelle Vereinbarungen zwischen Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden bessere Lösungen bringen als gesetzliche Vorgaben».

Stutz et al. (2019), S. 75

These 5

- ▶ Bezüger:innen von Ergänzungsleistungen werden künftig mehr Betreuungskosten abrechnen können. Dennoch bleibt der Einzugsbereich im Modell Ergänzungsleistungen beschränkt. Es ist deshalb zu erwarten, dass nebst einer Bundeslösung die Modellprojekte von Kantonen und Gemeinden weitergeführt werden.

Bedarf einer eigenständigen Finanzierung von Betreuung ist erkannt

Vernehmlassung (am 23.10.2023 abgeschlossen)

- ▶ Wohnformunabhängige Finanzierungsbeiträge im Rahmen der EL
 - ▶ Unterstützung der Betreuung im angestammten Zuhause
 - ▶ Unterstützung von intermediären Wohnformen
 - ▶ Leistungen
 - ▶ ein Notrufsystem
 - ▶ Haushalthilfe
 - ▶ Mahlzeitendienst
 - ▶ Fahr- und Begleitedienste
 - ▶ die Anpassung der Wohnung an die Bedürfnisse des Alters und
 - ▶ ein Mietzuschlag für eine altersgerechte Wohnung

Z.B. Betreuungsgutsprachen der Stadt Bern

- ▶ Für Stadtberner:innen im AHV-Alter, die einen entsprechenden Betreuungsbedarf haben und deren Einkommen und Vermögen eine bestimmte Schwelle nicht überschreiten
- ▶ Unterstützung bei der Finanzierung von u.a.:
 - ▶ Notrufsysteme
 - ▶ Mahlzeitendienste
 - ▶ Besuchs- und Begleitdienste
 - ▶ Teilnahme an sozialen Aktivitäten
 - ▶ Beiträge für betreute Wohnformen
 - ▶ Hilfsmittel und bauliche Wohnungsanpassungen

Danke!



Bildquelle: Adobe Stock

Referenzen

- ▶ Bundesamt für Gesundheit BAG (2020). Finanzielle Absicherung betreuender Angehöriger. Subjektfinanzierte Leistungen auf Ebene Bund, Kantone und Gemeinden.
- ▶ Bundesamt für Statistik BFS (2019). Erhebung zu Familien und Generationen 2018: Erste Ergebnisse. Bundesamt für Statistik BFS.
- ▶ Bundesamt für Statistik BFS (2020). Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Schweiz und im europäischen Vergleich 2018: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Bundesamt für Statistik.
- ▶ Bundesrat (2023). Anerkennung des betreuten Wohnens in den EL zur AHV.
<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen/bundesrat.msg-id-95885.html>
- ▶ Heger-Laube, I., Durollet, R., Bochler, Y., Janett S., Knöpfel, C. (2023). Alt werden ohne betreuende Familienangehörige. Hochschule für Soziale Arbeit FHNW.
- ▶ Merçay, C., Grünig, Dolder P. (2021). Dolder Beratungen GmbH, Hünibach Gesundheitspersonal in der Schweiz – Nationaler Versorgungsbericht 2021. Bestand, Bedarf, Angebot und Massnahmen zur Personalsicherung. Obsan Bericht 03/2021.

- ▶ Stutz, H., Jäggi, J., & Rudin, M. (2019). Massnahmen für eine bessere Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenbetreuung in Unternehmen der Schweiz: Forschungsmandat G12 des Förderprogramms «Entlastungsangebote für betreuende Angehörige 2017–2020» - Schlussbericht. BASS.
- ▶ Wunsch, C. & Buchmann, M. (2019). Demografischer Wandel verschärft Fachkräftemangel. Die Volkswirtschaft, 23. April.